

„Gottliebenden Seelen den Weg zur wahren Verehrung des heiligsten Antlitzes durch entsprechende Betrachtungen und Andachten zu zeigen,“ diejen Zweck hat der vielverdiente Verfasser gewiß erreicht, da die hier gebotenen Betrachtungen über das göttliche Antlitz und über die einzelnen Theile desselben, Augen, Ohren, Mund u. s. w. zum Herzen sprechen und kräftig zur Verehrung antreiben, die durch dieselbe erlangten Gebetserhörungen, die hier erzählt werden, das Vertrauen noch mehr verstärken und die vielen passenden Andachtsformulare dieselbe sehr erleichtern und befördern. Eine angenehme Ergänzung zum Büchlein: „Schwester Maria vom heil. Petrus“ von Janvier.

Marienberg (Tirol).

Lector P. Karl Ehrensträßer.

68) **Spruchband das Jahr entlang.** Geistliche Sinngedichte auf jeden Tag des Jahres. Paderborn 1888. S. 201. Preis 91 Pf. = 54 kr.

Wer kurze Lebensbeschreibungen liebt und an geistlichen Gedichten Freude hat, wird in diesem Büchlein vielfach Befriedigung finden. Sind auch die letzteren nicht gerade immer Muster von Poesie, so ist doch ihr Hauptzweck erfüllt, die vorzüglichste Tugend des Tagesheiligen poetisch darzustellen, wozu die darauffolgende Prosa die Erklärung bietet. Das Büchlein muß auch wegen seines edlen Nebenzweckes (Reinertrag zu heil. Messen für die armen Seelen) empfohlen werden.

Marienberg (Tirol).

Lector P. Karl Ehrensträßer.

69) **Zum Jubeljahr des heil. Alphons. Reise-Erinnerungen** von P. Georg Freund, C. SS. R. Wien 1887. Preis 50 kr. = 84 Pf.

Eine anmuthige, pietätvolle Reisebeschreibung, welche in kurzen, prägnanten Sätzen Land und Leute Süditaliens beschreibt, vorzüglich aber die Orte behandelt, die mit dem heil. Alphonsius in besonderer Beziehung stehen. Die Reisebeschreibung beginnt mit der Campagna Romana, dann beschreibt der Verfasser das Leben in Neapel, wo noch der väterliche Palast des Heiligen steht. In der Umgebung von Neapel befindet sich Marinella, der Geburtsort des Heiligen. Ferner wurden besucht und beschrieben Ciorani, wo das älteste Colleg ist, in dem der heil. Lehrer die Besuchungen des Allerheiligsten, die Herrlichkeiten Mariens und einen großen Theil seiner Theologia moralis schrieb; Pagani, wo der Leib des Heiligen begraben liegt; Skala, wo er die Fundamente zur Congregation legte, endlich St. Agatha de Gotha, wo er so reich als Bischof wirkte. Allen Verehrern des großen Heiligen und seiner Werke zu empfehlen.

Marienberg (Tirol).

Lector P. Karl Ehrensträßer.

70) **Leben und Offenbarungen der heil. Brigitta.** Neu bearbeitet von Ludwig Clarius. Auf's neue durchgesehen und verbessert von einem katholischen Priester. I. Band: Leben und Offenbarungen. 1. Theil, 2. Auflage. Regensburg, Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz. 1888. Preis M. 4.20 = fl. 2.52.

Der vorliegende erste Band beschäftigt sich in seinem ersten Theil durch 150 Seiten hindurch mit der Biographie der berühmten Seherin, nachdem in der Einleitung die Quellen angeführt und kritisch gesichtet worden sind. Als Anhang ist die Canonisationsbulle des Papstes Bonifacius IX. und die Bestätigungsbulle Martin V. (welche beide manche interessante Aufschlüsse enthalten) beigegeben. In ausführlicher, spannender Darstellung verfolgt dieser Theil das Leben der Heiligen von der Wiege bis zum Sarg, hebt namentlich ihre Beziehung zu zeitgenössischen weltlichen und geistlichen Größen gebührend hervor und stellt so ihr Bild auf einen festen historischen Grund, auf welchem sich ihre großen Geistes-

thaten und Wunderwerke um so glaubwürdiger abheben. Durch diesen seinen historisch-kritischen Charakter ist das Werk so recht geschaffen für die Zeitzeit und bedeutet älteren Werken gegenüber, die über dem erbaulichen Moment das historisch-kritische allzusehr vernachlässigten, einen entschiedenen Fortschritt.

Den Wunderbericht hätten wir in Consequenz des in der Einleitung S. 11, Zeile 10 von unten ausgesprochenen Grundzuges noch mehr bezeichneten gewünscht. Auch scheint uns beim Beweis der Glaubwürdigkeit der Revelationen ein Widerspruch darin zu liegen, daß S. 93 angeführt wird: „Die Kirche lehrt von den Offenbarungen der heil. Brigitta, daß ihnen nur menschlicher Glaube zugewendet werden solle, so daß man, wenn dazu ausreichender Grund vorhanden ist, unter Umständen von einzelnen das Gegentheil annehmen kann sc. re.“ Und S. 98: „Aber wenn auch (Papst) Gregor (XI.) bei seiner Aeußerung (daß er durch die Visionen von Männern und Frauen irregeführt worden sei) Brigitta im Sinne gehabt haben sollte, so würde damit noch gar nicht erwiesen sein, daß seine Meinung richtig gewesen sei. Soweit nämlich zu ermitteln geweien, sind die Weissagungen und Drohungen, welche Brigitta dem Papste zugehen ließ, „alle wohl begründet und richtig gewesen.“ Im übrigen dem Werke unsere wärmste Empfehlung.

Schönthal.

Kröll.

71) **Das Leiden unseres Herrn Jesu Christi.** Von Victor de Bick, S. J. Mainz, Verlag von Franz Kirchheim. 1888. Preis M. 2.50 = fl. 1.55.

Der Verfasser bestrebt sich allgemein verständlicher, schlichter Darstellung, und es freut uns, daß er, von moderner Unsitte abweichend, an dem alten guten Gebrauch festhält, die Partition hervortreten zu lassen. Den Stoff hat er nach der Passionsgeschichte vertheilt. Die Texte sind jedesmal in fetter Schrift ausgedruckt, was für den Lefer bequem ist. Wenn die Passionspredigt schwierig ist in Bezug auf das theologische Eindringen, in Bezug auf das Schildern, in Bezug auf die Abwechslung, so muß dem obigen Passionsbüchlein das gute Zeugnis gegeben werden, daß es dankenswerthe Winke gibt zu Passionspredigten.

Schönthal.

Kröll.

72) **Betrachtungen über das Leiden Christi.** Nach P. Lombiere von einem Mitgliede des Kapuziner-Ordens. Mainz bei Franz Kirchheim. 1888. Preis 65 Pf. = 39 kr.

Die Passion ist der hervorragendste Theil des Erlösungsverkes und hat darum auch den Anspruch einer hervorragenden Stellung in der christlichen Predigt. So klein das Büchlein ist, so freuen wir uns doch, daß hier Passions-Themate vorliegen, die allen zur Anregung, sehr vielen zur Förderung und nicht wenigen als Muster zur praktischen Ausbeutung der Passionsgeschichte dienen können. Wir empfehlen das Büchlein als gute Handreichung für Passionspredigten.

Schönthal.

Kröll.

73) **Fünfundsechzig Lehrreiche Geschichten für Erst-Communicanten.** Von Dr. Keller. 2. Auflage. Mainz bei Kirchheim. 1888. Preis M. 1.20 = 72 kr.

Die Keller'schen Exemplbücher haben sich schon eingebürgert. Es ist das große Verdienst Kellers, in den Religions-Unterricht die Rosen von herrlichen Beispielen hineingestreut zu haben. Gute Beispiele, die ergreifen und hinziehen, sind besonders für den Erstcommunion-Unterricht von großem Werth. Herausgeber und Verlagsbuchhändler verdienen den lebhaftesten Dank.

Schönthal.

Kröll.